



# Amtsgericht Holzminden

## Beschluss

### Terminbestimmung

8 K 15/23

06.01.2025

Im Wege der Zwangsvollstreckung

sollen am **Freitag, 7. März 2025, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Karlstraße 15, 37603 Holzminden, Saal 33, versteigert werden:

1.

Die im Grundbuch von Stadtoldendorf Blatt 3438 eingetragenen Grundstücke

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m <sup>2</sup>
1	Stadtoldendorf	12	1423/5	Hof- und Gebäudefläche, Kleine Lehmke	1245
2	Stadtoldendorf	12	1423/20	Hof- und Gebäudefläche, Kleine Lehmke	53

Der Versteigerungsvermerk wurde am 25.05.2023 in das Grundbuch eingetragen.

2.

Das im Grundbuch von Stadtoldendorf Blatt 3580 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m <sup>2</sup>
2	Stadtoldendorf	12	1423/29	Gebäude- und Freifläche, Kleine Lehmke	647

Der Versteigerungsvermerk wurde am 25.05.2023 in das Grundbuch eingetragen.

Detaillierte Objektbeschreibung:

Die Grundstücke sind bebaut mit einem dreigeschossigen ehemaligen Möbelhaus, voll unterkellert, Bj. 1975; sowie mit angebauten Möbellagerhallen und einer Werkstatt.

Gesamtverkehrswert: 1,00 EUR

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter <b><a href="http://www.amtsgericht-holzminden.niedersachsen.de">www.amtsgericht-holzminden.niedersachsen.de</a></b>
---

Ulbig  
Rechtspflegerin